



**Märkisches
Gymnasium
Schwelm**

Schulinterner Lehrplan

Kunst am Märkischen Gymnasium Schwelm

auf der Basis des Kernlehrplans für das 9-jährige Gymnasium (G9) in NRW

Schulinternes Curriculum Kunst

Jahrgangsstufe 5

Zeitbedarf: ca. 60 Stunden

Unterrichtsvorhaben 1: „Das Besondere in mir!“ -sich selbst durch Bilder vorstellen

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- erproben experimentell die Möglichkeiten der analogen bildnerischen Gestaltung und digitaler Technik.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik und Fotografie: Narration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen,
- entwickeln mit *malerischen*, *grafischen* bzw. *fotografischen* Ausdrucksmitteln *narrative* bzw. *fiktionale* Gestaltungskonzepte,
- realisieren Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (*Figur-Grund-Beziehungen*, *Streuung*, *Reihung*, *Ballung*),
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (*Perzepte*, *produktive Rezeptionsverfahren*) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,

Schulinternes Curriculum Kunst

- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- ◆ Einfache digitale Fotografie (Automatikprogramm; Motivgestaltung);
- ◆ Erlernen grundlegender Mittel der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) und Kennenlernen erster raumillusionierender Mittel auf der Fläche (Höhenlage Überdeckung, Größenabnahme);
- ◆ Visuelle Vorstellung der eigenen Person mit Wünschen und Ängsten; bildnerische Entscheidungen, wie man sich für andere ins Bild setzt; gegenseitiges Kennenlernen und sich Vorstellen in der neuen Lerngruppe (und der neuen Umgebung);
- ◆ Einbeziehung der Hintergrundgestaltung in die visuelle Vorstellung der eigenen Person;

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben 2: „Universum der Kontraste“

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrungen und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Farbe, > Form

Schulinternes Curriculum Kunst

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Malerei: Fiktion/ Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Farbbeziehungen (Farbkontraste, -verwandtschaften) und Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen,
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- ◆ Erlernen von Farbkontrasten und Farbverwandtschaften/ Beurteilung ihrer Wirkungen/ Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton,

Schulinternes Curriculum Kunst

- Farbhelligkeit), Umsetzung bildnerischer Farbbezüge zur Verdeutlichung von erzählten Zusammenhängen;
- ◆ Kennenlernen von Malereien mit Farbbeziehungen und Farbeigenschaften;

Zeitbedarf: ca.14-16 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben 3: „Op-Art“

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhaltsgefüge.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Form, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategie

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie,

Schulinternes Curriculum Kunst

- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- entwickeln mit *malerischen, grafischen bzw. fotografischen* Ausdrucksmitteln *narrative bzw. fiktionale* Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierender Wirkung auf der Fläche,
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- ◆ Kennenlernen von Malereien mit Form- und Farbbeziehungen (z.B. Vasarely);
- ◆ Konstruktionsentwicklung mit dem Grundelement Linie;
- ◆ Umsetzung einfacher Raumdarstellungen;

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

Schulinternes Curriculum Kunst

Unterrichtsvorhaben 4: „Merkwürdige Flugobjekte“

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- ◆ entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- ◆ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- ◆ analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Form

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategie

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- ◆ unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),
- ◆ entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- ◆ entwickeln mit *malerischen, grafischen bzw. fotografischen* Ausdrucksmitteln *narrative bzw. fiktionale* Gestaltungskonzepte,

Schulinternes Curriculum Kunst

- ◆ realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehung, Streuung, Reihung, Ballung)
- ◆ beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- ◆ erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- ◆ beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- ◆ bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/ soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,
- ◆ erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- ◆ bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- ◆ Grafische Visualisierung von erfundenen Flugobjekten: vom Tier zum (technischen) Flugobjekt,
- ◆ Kennenlernen von Grafiken und Malereien (z.B. Pissaro) als Anregung für den Einsatz der Grundelemente Punkt und Linie,
- ◆ Konstruktionsentwicklung mit den Grundelementen,

- ◆ Zeichnerische Mittel und Verfahren zur Formgestaltung auf der Fläche,
- ◆ Kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (z.B. Analogien und Assoziationen),
- ◆ Grafiken als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen.

Zeitbedarf: ca. 18 Doppelstunden

Schulinternes Curriculum Kunst

Unterrichtsvorhaben 5: „Da bin ich jetzt angekommen“

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung.
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigenen und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Form, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/soziokulturelle Bedingungen

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Malerei, Grafik, Fotografie: Narration

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,

Schulinternes Curriculum Kunst

- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen,
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collagen/Assemblagen/Montagen,
- beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft,
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.
- beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- ◆ Einfache Drucktechnik/ Druck des eigenen Porträts,
- ◆ Kennenlernen von Malereien (Warhol) als Anreger für die Entwicklung eigener Farbgestaltung;
- ◆ Systematisierung der Farbbeziehungen und Ordnungsprinzipien;
- ◆ Visuelle Reflexion der eigenen Person vor dem Hintergrund des letzten halben Jahres/ bildnerische Entscheidungen, wie man sich für andere ins Bild setzt;
- ◆ Einbeziehung der Hintergrundgestaltung in die visuelle Reflexion der eigenen Person;

Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden

Schulinternes Curriculum Kunst

Jahrgangsstufe 6

Zeitbedarf: ca. 60 Stunden

Unterrichtsvorhaben 6: „Dem Zufall Raum geben: Frottage“

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, Material

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,

Schulinternes Curriculum Kunst

- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontrast),
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- entwickeln mit *malerischen*, *grafischen* bzw. *fotografischen* Ausdrucksmitteln *narrative* bzw. *fiktionale* Gestaltungskonzepte
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und *personalen/soziokulturellen* Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,
- erläutern *malerische*, *grafische* bzw. *fotografische* Gestaltungen im Hinblick auf *narrative* bzw. *fiktionale* Wirkweisen und Funktionen.
- Bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- ◆ Grafische (Frottage) Visualisierung von erfundenen Tieren;
- ◆ Einüben der Frottage-Technik; Sammelphase für unterschiedliche Strukturen mithilfe der Frottage-Technik;
- ◆ Grafiken (Kunst -> Max Ernst und Alltagskultur) als Anregung für die Entwicklung außergewöhnlicher Fantasietiere

Zeitbedarf: ca. 14 Doppelstunden

Schulinternes Curriculum Kunst

Unterrichtsvorhaben 7: „Nimm ´s wörtlich: Tanz der Figuren“

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrungen und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Form, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Grafik: Fiktion/ Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Farbbeziehungen (Farbkontraste, -verwandtschaften) und Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),

Schulinternes Curriculum Kunst

- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- ◆ Kennenlernen von Malereien mit Form- und Farbbeziehungen (z.B. Keith Haring);
- ◆ Differenzierter Einsatz von Linie mithilfe der Einführung des Milchtütendrucks;
- ◆ Vertiefung grundlegender Farbgestaltungsfragen;

Zeitbedarf: ca. 10 Doppelstunden

Schulinternes Curriculum Kunst

Unterrichtsvorhaben 8: „Wetflug der Ballons: Montgolfiade“

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Malerei: Narration, Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung,
- unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung,
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur, Bewegungsspur),
- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos),

Schulinternes Curriculum Kunst

- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung),
- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenverhältnis) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen,
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- ◆ Systematisierung von grundlegenden Mitteln der Raumillusionierung;

Zeitbedarf: ca. 12 Doppelstunden

Schulinternes Curriculum Kunst

Unterrichtsvorhaben 9: „Himmelblau“

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern bezogen auf angeleitete und selbstentwickelte Fragestellungen,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Raum, > Form, > Material, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik: Fiktion/Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste),

Schulinternes Curriculum Kunst

- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials,
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend,
- entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung),
- beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste),
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/ soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse,
- erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen,
- bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- ◆ Gestaltung dreidimensionaler Figuren nach dem Werk „Himmelblau“ von W. Kandinsky;
- ◆ Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltung; Wahrnehmung ästhetischer Qualitäten von Alltagsgegenständen und der Möglichkeit ihrer Umdeutung;

Zeitbedarf: ca. 25 Doppelstunden

Schulinternes Curriculum Kunst

Unterrichtsvorhaben 10: „Drunter und Drüber“

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrungen und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung,
- gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung,
- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte,
- bewerten die Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit.

Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Form, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien: künstlerische Verfahren und Arbeitsmethoden

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Grafik: Fiktion/ Vision

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen,
- entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme),
- entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur),

Schulinternes Curriculum Kunst

- unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Farbbeziehungen (Farbkontraste, -verwandtschaften) und Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen,
- entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder,
- gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen,
- entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche,
- erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,
- bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung),
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung,
- beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen,
- erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

- ◆ Wiederholung und Vertiefung grundlegender Farbgestaltungsfragen und Mittel der Raumillusionierung;

Zeitbedarf: ca. 8 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben 11: „Comic: Mit Bildern Geschichten erfinden“ – Durch bildnerische Strategien in Bilderfolgen vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungsillusion gelangen**Übergeordnete Kompetenzen:****Kompetenzbereich Produktion**

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen,
- interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Zeit, > Form, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: > Fiktion/Vision, > Narration (zusätzl. zur Obligatorik)

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**IF 1 Bildgestaltung**

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung,
- realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung),
- analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln [...] Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug,
- planen und realisieren kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- bewerten [...] analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit [...] grafischen [...] Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern [...] grafische [...] Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive Wirkweisen und Funktionen,

- bewerten bildnerische Strategien.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Bilderzählung/Comic; Einsatz grafischer Mittel zur Entwicklung und Gestaltung von narrativ-fiktionalen Bildern in einer chronologischen Abfolge
 Dramatisierung der Handlung: Figurendarstellungen (Typisierung), Bewegungsdarstellung, Textelemente/Lettering (Form und Inhalt von Sprechblasen/Lautdarstellung), Bildaufbau (Panelbildung, Seitenlayout), Einstellungsgröße und -perspektive, Farbe, Raumillusion

Zeitbedarf: ca. 9-10 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben 12: „Von der zweidimensionalen Schrift zur dreidimensionalen Pop-Up-Karte“ – Gestaltung einer Faltschnittkarte

Übergeordnete Kompetenzen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge,
- entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen,
- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Raum, > Form, > Material, > Farbe

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik, > Plastik: Fiktion, > Expression

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (insb. Ordnungsprinzipien wie Reihung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) [...] als Mittel der gezielten Bildaussage,
- entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung),
- erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Formausrichtungen).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation,
- analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung).

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit [...] grafischen [...] und plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, Gestaltungskonzepte,

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern [...] grafische [...] und plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive Wirkweisen und Funktionen,

- bewerten bildnerische Strategien.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Erstellen einer Pop-Up Karte: Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltung (Funktionsweise von Pop-Up-Karten, Berg- und Talfalz), Einsatz grafischer Mittel zur Entwicklung und Gestaltung von Bildern (Schwerpunkt: Relation von Schrift und Inhalt bzw. Aussage), Schriftgestaltung, Gestaltung einer plastisch-räumlichen Bildlösung,

Zeitbedarf: ca. 6 Doppelstunden

Unterrichtsvorhaben 13: „Erklär´ es mir.“ – mit filmischen Mitteln Handlungsabläufe sichtbar machen

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (insb. Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen,
- erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (insb. Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten,
- bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte.

Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Zeit

IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien

IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Film: Dokumentation

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

IF 1 Bildgestaltung

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- erproben Möglichkeiten der Darstellung von Bewegung und zeitlicher Abläufen (als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung).

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen.

IF 2 Bildkonzepte

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- planen und realisieren mit Hilfe digitaler Werkzeuge kontext- und adressatenbezogenen Präsentationen.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.

IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen

Kompetenzbereich Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit filmischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln dokumentarische Gestaltungskonzepte,
- realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit.

Kompetenzbereich Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern filmische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf dokumentarische Wirkweisen und Funktionen.

Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:

Erstellen eines Stop-Motion-Films bzw. eines Erklärvideos in der Legetechnik (z.B. „Wie erstelle ich eine Pop-up-Karte?“ – siehe Unterrichtsvorhaben 12), Einführung in filmische Mittel (Einstellungsgröße und -perspektive, Kamerabewegung, Schnitttechnik und Montage des Bild- und Tonmaterials bzw. Anwendung eines Stop-Motion-Programms), Sammeln von Ideen, Erstellen eines Storyboards, Auswahl geeigneter Darstellungsmittel (Legetechnik), Realisierung und Präsentation

Zeitbedarf: ca. 6-8 Doppelstunden